

Kaltenkirchen, 24.02.2020

„Verkehrsinfarkt durch Amazon-Logistikzentrum in Nützen verhindern: Kaltenkirchen benötigt neue Prüfung von Alternativen für den Lieferverkehr“

Die Fa. Amazon baut zur Zeit ein Logistikzentrum im neuen, direkt an Kaltenkirchen anschließenden Gewerbegebiet in Nützen. Als einzige Zuwegung ist die Straße Op’n Camp vorgesehen. Die bisherige Den Stadtvertretern wurde nun das Betriebskonzept vorgelegt, aus dem insbesondere eine erhebliche verkehrliche Belastung hervorgeht. Die Kaltenkirchener AfD-Fraktion hat zur Sitzung der Stadtvertretung am kommenden Dienstag daher einen Eilantrag gestellt, mit dem das Land und die Gemeinde Nützen aufgefordert werden, den Verkehrsfluß neu zu bewerten und Alternativen zu prüfen.

Julian Flak, Stadtvertreter in Kaltenkirchen und Stv. Sprecher der AfD Kaltenkirchen, erklärt dazu:

„Die Planungen für die Verkehrsführung des neuen Nützener Gewerbegebiets gingen von völlig anderen Bedingungen aus, als sie sich jetzt mit dem Amazon-Logistikzentrum dort abzeichnen. Nach bisherigem Planungsstand soll der gesamte Lieferverkehr ausnahmslos über Op’n Camp geführt werden. Dafür ist die Straße und die Kreuzung mit der Kieler Straße aktuell nicht ausgelegt, zumal auch noch weitere Betriebe im Gewerbegebiet und die Autobahnmeisterei Nützen zukünftig ebenso über Op’n Camp angefahren werden wie weiterhin der Globus-Baumarkt.

Wir greifen mit unserem Antrag die auch in der Stadtvertretung begonnene Diskussion auf: Wir wollen das Land und die Gemeinde Nützen auffordern, gemeinsam mit der Stadt Kaltenkirchen nach Alternativen zu suchen. Dazu kann insbesondere gehören, die Stichstraße zum Kirchweg entlang der Autobahnmeisterei für zur Autobahn abbiegende Fahrzeuge offen zu halten, aber auch einen Rechtsabbieger mit Einfädelungsspur aus Op’n Camp in Richtung A7 – dann ohne Lichtzeichen – einzurichten sowie die Linksabbiegerspur auf der Kieler Straße in Richtung Op’n Camp zu verlängern. Auch ein dreispuriger Ausbau bis zur A7-Auffahrt in Richtung Norden sollte diskutiert werden.

Ich hoffe auf breite, fraktionsübergreifende Unterstützung in der Stadtvertretung, um zu zeigen: Kaltenkirchen ist mit den derzeitigen Planungen nicht einverstanden. Wir befürchten Belastungen für Kaltenkirchen, die vermeidbar wären. Und die Zeit drängt: Die Bagger sind im Gewerbegebiet bereits angerollt.“

Kontakt:

Julian Flak, AfD-Fraktion Kaltenkirchen, Stv. Sprecher AfD Kaltenkirchen
julian.flak@afd.de

Anlage:

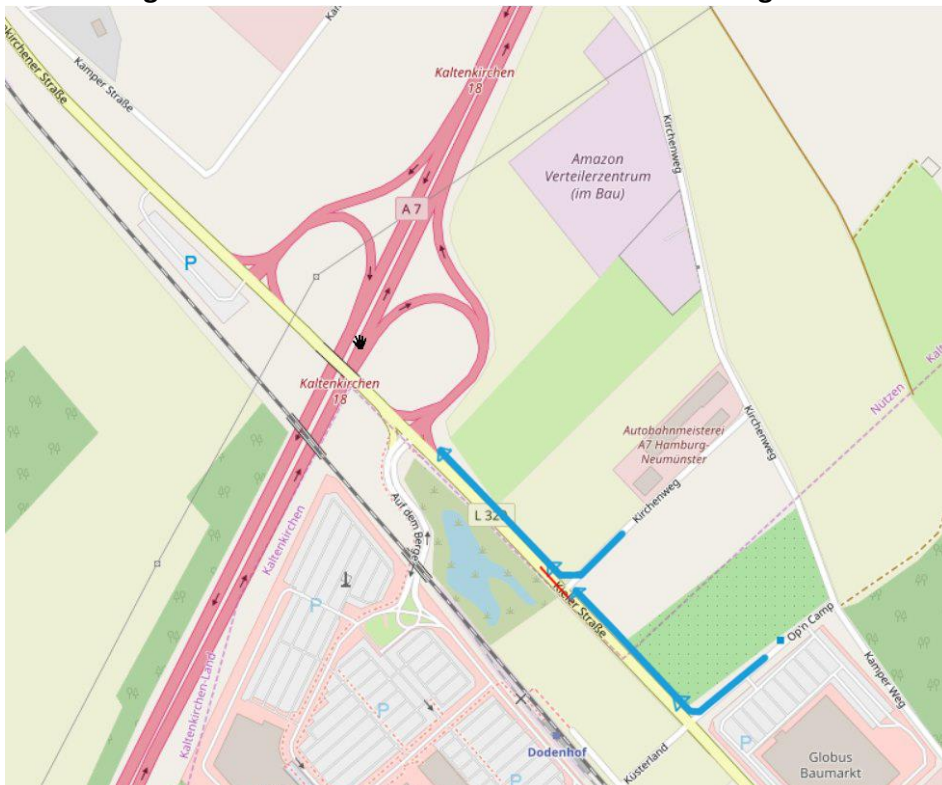
Eilantrag und Straßenkarte

Ist-Zustand Gewerbegebiet Nützen



Quelle: © openstreetmap.org, www.openstreetmap.org/copyright

Mögliche Varianten für den Verkehrsabfluß Richtung BAB 7



Quelle: © openstreetmap.org, www.openstreetmap.org/copyright

(mit eigener Bearbeitung)

PER E-MAIL buergervorsteher@kaltenkirchen.de

Stadt Kaltenkirchen
– Herrn Bürgervorsteher Hans-Jürgen Scheiwe –

KOPIE: Bgm. Krause, Wölfel

**EILANTRAG zur Sitzung der Stadtvertretung am 25.02.2020
hier: Verkehrssituation Amazon-Ansiedlung in Nützen**

Sehr geehrter Herr Scheiwe,

zur kommenden Sitzung der Stadtvertretung stellt die AfD-Fraktion
den folgenden Eilantrag:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

„Die Stadtvertretung Kaltenkirchen fordert die Landesregierung sowie die Gemeinde Nützen auf, die Planungen des Verkehrsflusses im Bereich des neuen Nützener Gewerbegebiets „Gewerbegebiet östlich der BAB 7, nördlich der L 320“ (Bebauungsplan Nr. 4, III. Bauabschnitt) unter Einbeziehung der Stadt Kaltenkirchen an die durch die Ansiedlung eines Logistikzentrums der Fa. Amazon geänderten Voraussetzungen anzupassen.

Insbesondere werden die Landesregierung und die Gemeinde Nützen gebeten zu prüfen,

1. inwieweit ein Offenhalten der Stichstraße zwischen der L 320 und dem Kirchenweg für in Richtung Westen zur BAB 7 ohne Lichtzeichenanlage abfließenden Verkehr möglich ist,

und

2. wie die L 320 zwischen der Anschlußstelle Kaltenkirchen und der Kreuzung Kieler Straße / Op'n Camp / Norderstraße für das zu erwartende erhöhte Verkehrsaufkommen ertüchtigt werden kann.“

Die Eilbedürftigkeit ergibt sich aus dem Umstand, daß den Mitgliedern der Stadtvertretung am 13. Februar d.J. Unterlagen zur Betriebsansiedlung übermittelt wurden. Gleichzeitig finden sowohl auf dem Gelände des zukünftigen Logistikzentrums zur Zeit

Ihr Zeichen / Nachricht vom
---**Unser Zeichen**
2020/JFL/A003**Datum**
19. Februar 2020

AfD-Fraktion KaltenkirchenJulian Flak
Stadtvertreter
julian.flak@afd-kaltenkirchen.de**Anschrift**
Holstenstraße 14
24568 Kaltenkirchen**E-Mail**
info@afd-kaltenkirchen.de**Internet**
facebook.com/afd.kaki

**Fraktion in der
Stadtvertretung Kaltenkirchen:**Marco Werner
(Vorsitzender)Julian Flak
(Mitglied)

umfangreiche Baumaßnahmen statt. Auch im Bereich der Zuwegungen sind bereits Bautätigkeiten zu beobachten.

Begründung:

Die zu erwartende Verkehrsbelastung durch das Logistikzentrum liegt deutlich über den für ein Gewerbegebiet mit durchmischter Nutzung zu erwartenden. In der Frühschicht von 9 – 16 Uhr sind bis zu 1.152 Fahrzeuge (größtenteils Sprinter-Klasse) geplant, die nach bisherigem Planungsstand ausnahmslos über Op'n Camp zum Logistikzentrum und zurück fahren. Für diese Belastung ist die Straße zum aktuellen Zeitpunkt nicht ausgelegt. Naheliegende Lösungen wurden entweder nicht geprüft, nur in nicht genehmigungsfähigen Varianten geprüft oder verworfen. Dieser Antrag formuliert das Anliegen der Stadt Kaltenkirchen, zeitnah die Planungen zu überprüfen und nach Möglichkeit dann auch zu überarbeiten.

Eine ausführlichere Begründung in der Sache erfolgt mündlich. Sie schließt an die bereits in verschiedenen Sitzungen – noch ohne Detailkenntnisse über den geplanten Umfang der zu erwartenden Verkehrsbelastung – erfolgten Diskussionen an.

Mit freundlichen Grüßen



Julian FLAK für die Afd-Fraktion